

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Anneliese Kitzmüller  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Bildung und Frauen

betreffend **Würdigung der Maler Gustav Klimt, Egon Schiele und Oskar Kokoschka**

Der fundamentale soziale Wandel im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts verhalf der Frau zu einer neuen Position in Gesellschaft und Kultur. Der Weg dorthin war allerdings kein leichter. Zunächst galt es, das „Rätsel Frau“ zu ergründen. Intellektuelle, Psychoanalytiker und Kunstschaffende setzten sich bald intensiv mit entsprechenden Fragestellungen auseinander. Bildende Künstler und Literaten ergründeten fantasievoll den weiblichen Kosmos und stigmatisierten die Frau durch Rollenzuschreibungen wie Femme fatale, dämonische Hexe, Vampirweib, männerverderbende Nymphomanin, lasterhafte Unschuld, angebetete Hetäre oder Kindfrau (Sudetendeutscher Pressedienst (SdP)). **Gustav Klimt, Egon Schiele und Oskar Kokoschka** – alle drei mit sudetendeutschen Wurzeln - die drei bedeutendsten Maler der Wiener Moderne, widmeten sich der Frage der Weiblichkeit in einer sich verändernden Zeit. Eine Würdigung der künstlerischen Leistungen durch die Republik Österreich wäre daher unabdingbar. Weiters wäre dies auch eine Wertschätzung gegenüber den Sudetendeutschen welche nach der Vertreibung von 1945 eine neue Heimat in Österreich gefunden haben.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Bildung und Frauen folgende

### **Anfrage**

1. Gibt es seitens Ihres Ministeriums Bestrebungen für eine Würdigung der Maler Gustav Klimt, Egon Schiele und Oskar Kokoschka?
2. Falls nein, warum nicht?
3. Falls ja, welche Bestrebungen werden seitens Ihres Ministeriums unternommen, um die Maler Gustav Klimt, Egon Schiele und Oskar Kokoschka zu würdigen?
4. Falls ja, steht Ihr Ministerium in Kontakt mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft um eine Würdigung für die Maler Gustav Klimt, Egon Schiele und Oskar Kokoschka vorzubereiten?
5. Falls nein, warum nicht?
6. Falls ja, seit wann stehen Sie mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Kontakt?

MS

7. Falls ja, gibt es bereits erste Ergebnisse bezüglich der Würdigung der Maler Gustav Klimt, Egon Schiele und Oskar Kokoschka?
8. Falls ja, welche Ergebnisse gibt es genau?
9. Falls ja, gibt es eine Chronologie, welcher allfällige Fortschritte der „Würdigung“ erkennen lässt?
10. Falls nein, warum nicht?
11. Falls ja, wo genau kann man diese „Zeitleiste“ einsehen?
12. Falls nein, wird sich Ihr Ministerium mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Verbindung setzen, um eine Würdigung zu gewährleisten?
13. Falls nein, warum nicht?
14. Falls ja, wann genau werden Sie sich mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Verbindung setzen?
15. Falls nein, warum nicht?
16. Falls ja, wird seitens Ihres Ministeriums an eine finanzielle Unterstützung gedacht?
17. Falls ja, wie hoch wird diese finanzielle Unterstützung für das Jahr 2015 sein?
18. Falls nein, warum wird keine finanzielle Unterstützung gewährt?
19. Falls ja, wie hoch wird diese finanzielle Unterstützung im Jahre 2016 sein?
20. Falls nein, warum wird keine finanzielle Unterstützung gewährt?
21. Falls ja, wie hoch wird die finanzielle Unterstützung für das Jahr 2017 sein?
22. Falls nein, warum wird keine finanzielle Unterstützung gewährt?
23. Falls ja, wie hoch wird die finanzielle Unterstützung für das Jahr 2018 sein?
24. Falls nein, warum wird keine finanzielle Unterstützung gewährt?
25. Wird bei der Realisierung des Projektes auch der Dachverband der Vertriebenenorganisationen, der VLÖ (Verband der Landsmannschaften Österreichs) mit einbezogen?
26. Falls nein, warum nicht?
27. Falls ja, hat Ihr Ministerium bereits mit dem VLÖ Kontakt aufgenommen?
28. Falls nein, warum nicht?
29. Falls ja, wann genau hat Ihr Ministerium mit dem VLÖ Kontakt aufgenommen?
30. Welche anderen Vereine, Institutionen, universitären Einrichtungen usw. werden an dem Projekt „Würdigung für die Maler Gustav Klimt, Egon Schiele und Oskar Kokoschka“ noch beteiligt?
31. Ist im Falle einer Abschließung des Projektes eine gemeinsame Veranstaltung mit den Vertriebenenorganisationen der Sudetendeutschen geplant?
32. Falls nein, warum nicht?
33. Falls ja, wo genau in Österreich soll diese stattfinden?
34. Falls ja, wie hoch wird diese seitens Ihres Ministeriums budgetiert?
35. Falls ja, wann genau wird diese stattfinden?
36. Falls ja, wird die Sudetendeutsche Landsmannschaft in die Planung der Veranstaltung mit einbezogen?
37. Falls nein, warum nicht?
38. Falls ja, welche Vertriebenenorganisationen, Dachverbände, universitären Einrichtungen usw. genau werden in die Planung mit einbezogen?
39. Sind seitens Ihres Ministeriums Veranstaltungen bezüglich der oben genannten Maler angedacht?
40. Falls nein, warum nicht?
41. Falls ja, wann genau sind diese Veranstaltungen?
42. Falls ja, wird die Sudetendeutsche Landsmannschaft in die Organisation der Veranstaltung eingebunden?
43. Falls nein, warum nicht?

44. Falls ja hat Ihr Ministerium bereits Kontakt mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft aufgenommen?
45. Falls nein, warum nicht?
46. Falls ja, gab es bereits eine Rückmeldung seitens der Sudetendeutschen Landsmannschaft?
47. Falls ja, wann genau erfolgte die Rückmeldung?
48. Falls nein, wird Ihr Ministerium Kontakt mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft aufnehmen?
49. Falls nein, warum nicht?
50. Falls ja, wann genau wird Ihr Ministerium mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft Kontakt aufnehmen?
51. Ist die Publikation eines wissenschaftlichen Werkes bezüglich der oben genannten Maler angedacht?
52. Falls nein, warum nicht?
53. Falls ja, welche universitäre Einrichtungen, Vereine usw. werden in die Erstellung des wissenschaftlichen Werkes eingebunden?
54. Falls ja, wie hoch wird die Auflage des Werkes voraussichtlich sein?
55. Falls ja, wie hoch wird der Verkaufspreis des Werkes voraussichtlich sein?
56. Falls ja, ab wann wird das Werk im Handel erhältlich sein?



The image shows four handwritten signatures in blue ink. The signatures are arranged in a roughly rectangular pattern. The top-left signature is a stylized, vertical mark. The top-right signature is a cursive name, possibly 'In. W. W. W.'. The bottom-left signature is a cursive name, possibly 'Zentner'. The bottom-right signature is a cursive name, possibly 'Karl P. W. W.'. The signatures are written on a white background.

